

CFM nimmt Forderung nach Verschlechterung zurück Kein verbessertes Angebot bei der Bezahlung

Am 4.11. fanden erneut Tarifverhandlungen mit der CFM Geschäftsführung statt. In den Verhandlungen wurde deutlich, dass der Ärger von uns, den wir mit den Warnstreiks zum Ausdruck gebracht haben bei der Geschäftsleitung angekommen ist.

Zwei Verschlechterungen hat die CFM wieder zurück genommen. Sie fordert nun keine geteilten Dienste mehr. Die Befristungsdauer ist wieder von 4 auf 2 Jahre (also den gesetzlichen Standard) zurück genommen. Die CFM verkauft dies als entgegenkommen. Dabei sind wir damit nur wieder beim aktuellen Zustand. Zu den anderen Kritikpunkten hat sich die CFM nicht geäußert.

Wir konnten jedoch erreichen, dass in der nächsten Verhandlungsrunde der sog. Manteltarifvertrag (in dem Arbeitszeit, Zuschläge, Urlaub etc. geregelt sind) auf der Grundlage des Tarifvertrags der Charité verhandelt wird.

Bei der Bezahlung hat die CFM kein besseres Angebot vorgelegt.

Die Verhandlungen haben gezeigt, dass die CFM unseren Druck zwar spürt, dass sie aber weiter glauben, uns auf die lange Bank schieben zu können. Die CFM hat einen Teil ihrer Verschlechterungsforderungen zurück genommen. **Wir kämpfen aber für Verbesserungen.**

Deshalb werden wir die passende Antwort auf die Strategie der CFM geben.

Wenn Ihr immer auf dem aktuellen Stand sein wollt, gebt Eure Kontakte an Eure ver.di-Vertrauenspersonen, damit wir Euch immer zeitnah informieren können

